

# Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie

Begründet von  
E. Ebeling und B. Meissner

fortgeführt von  
E. Weidner, W. von Soden und D. O. Edzard

herausgegeben von M. P. Streck

unter Mitwirkung von  
G. Frantz-Szabó · M. Krebern timer · D. Morandi Bonacossi  
J. N. Postgate · U. Seidl · M. Stol · G. Wilhelm

Redaktion  
T. Blaschke · J. Fechner · M. Greiner · S. Heigl · N. Morello

Band 14 · 7./8. Lieferung  
Ūt(a)-napišti(m) – Waša/ezzil(i)

2016

Sonderdruck

De Gruyter

1990er Jahren unternahm die syr. Antikenverwaltung Prospektionen in diesem Gebiet (al-Maqdissi 1993, 481f.).

Dossin G. 1954–1955: *Le sceau-cylindre de Dêr-Khabyeh*, AASyr. 4–5, 39–44. – al-Maqdissi M. 1993: *Chronique des activités archéologiques en Syrie (I)*, Syria 70, 443–560. – von der Osten H. H. 1956: Die Grabung von Tell eš-Šalihiyeh. – Pitard W. T. 1987: *Ancient Damascus: a historical study of the Syrian city-state from earliest times until its fall to the Assyrians in 732 B. C. E.* – Wirth E. 1971: *Syrien: eine geographische Landeskunde (= Wissenschaftliche Länderkunden 4/5)*.

2. Entspringt am Südhang des Tūr ‘Abdīn in der Nähe von Mardin\* und verläuft östl. des Hābūr in N-S-Richtung, bevor es nördl. von al-Ḥašaka in den Hābūr mündet. Die wichtigsten Fundorte an seinem Verlauf sind Tall ‘Ailūn und Tall Baydar.

Moortgat A. 1959: *Archäologische Forschungen der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung im nördlichen Mesopotamien 1956.* – Lebeau M./Suleiman A. (ed.) 2011: *Tell Beydar: the 2004/2–2009 seasons of excavations: the 2004/2–2009 seasons of architectural restoration: a preliminary report (= Subartu 29)*.

B. Einwag

Wādī Brisā s. al-Kalb, Nahr.

Wādī Tartār. Westl. des Tigris\* in Nordmesopotamien auf der Höhe von Assur bis Samarra (Surmarrāti\*) gelegen, verläuft parallel zu diesem in N-S-Richtung und ist ca. 300 km lang. Es wird/wurde aus einer Anzahl von Quellen (größte ‘Ain al Hisan/Ghassan, 20 km östl. von Balad Singār) gespeist und entwässert die Südabhänge der Osthälfte des Singār-Gebirges (Saggar\*) und die ‘Afar-Ebene.

Mitte des 20. Jhs. n. Chr. noch als perennierender Fluss bis südl. von Hatra beschrieben, führt es heute nur während der Regenzeit (November bis März) Wasser und endet/versickert in einem Salzsee. In den 1950er Jahren wurde eine Verbindung zum Tigris geschaffen, die der Hochwasserregulierung dient.

Der Nordteil liegt im Bereich der Regenfeldbauzone; die 200 mm Isohyete verläuft

ca. 30 km nördl. von Hatra, dem bedeutendsten Fundort ab parth. Zeit. Für den trockeneren südl. Teil kann überwiegend eine Nutzung als nomadisches Weidegebiet angenommen werden.

Entsprechend nimmt die dichte Besiedlung von Norden nach Süden hin ab. Im Einzugsgebiet des W. liegen die Fundorte Umm Dabaġīya und Tulūl at-Talāta\* aus der Frühzeit. Mit Tall ‘Abṭa am W. wird Razamā\* (§ 3.2: von Yamutbal) identifiziert. Der Besiedlungsschwerpunkt liegt in der neuass. Zeit (Oates 1968, 129f.; Barbanes 1999, 66–71, 164 fig. 7).

O-W-Verbindungen zwischen Tigris und Hābūr/Euphrat kreuzten das W. Aus den Mari-Texten kann erschlossen werden, dass das Gebiet in altbab. Zeit von Nomaden\* bewohnt war (Ziegler 2002, bes. 247–257), auch wenn der Name des W. so gut wie nie auftaucht (ibid. 248 Fn. 179).

Der in mittellass. Texten belegte Fluss (<sup>id</sup>)Siššar wurde von Nissen (1966, 115f.) mit W. identifiziert (vgl. Bagg 2000; Reculeau 2011).

Tiglatpileser\* II. beschreibt in seinen Annalen Unternehmungen im Gebiet des W. (RIMA 2, 173: 45–47: <sup>id</sup>Tar-ta-ra) und eine nach Süden hin zunehmend schlechter/salziger werdende Wasserqualität.

Surveys wurden von Oates (1968) im Rahmen der Ausgrabungen in Tall ar-Rimāh\* (Qatarā\*) unternommen, sowie von Ibrahim (1986, 257–264, Taf. 8–16), der 168 zumeist mehrphasige Fundorte dokumentierte.

Bagg A. M. 2000: *Assyrische Wasserbauten: landwirtschaftliche Wasserbauten im Kernland Assyriens zwischen der 2. Hälfte des 2. und der 1. Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. (= BagF 24) 84–87.* – Barbanes E. 1999: *Heartland and province: urban and rural settlement in the Neo-Assyrian Empire (Diss. Univ. of California, Berkeley).* – Ibrahim J. Kh. 1986: *Pre-Islamic settlement in Jazirah.* – Nissen H. J. 1966: *Aus dem Geschäftsleben assyrischer Kaufleute im 14. Jhd v. Chr., Fs. A. Falkenstein 111–120.* – Oates D. 1968: *The excavations at Tell al Rimah, 1967, Iraq 30, 115–138.* – Reculeau H. 2011: *Climate, environment and agriculture in Assyria: in the 2<sup>nd</sup> half of the 2<sup>nd</sup> millennium BCE (= StCh. 2) 76–78.* – Ziegler N. 2002: *Le royaume d’Ekalātum et son horizon géopolitique, Gs. A. Parrot (= FM 6) 211–274.*

B. Einwag